



# Mit ganzem Herzen dabei

**Chiara Schatz.** Die junge Kärntnerin hat sich für eine Doppel-Lehre bei Fleischmann & Petschnig entschieden und ist somit der einzige weibliche Dachdecker- und Spengler-Lehrling Kärntens – außerdem ist sie Jung-Mama. Im Interview verriet sie uns, wie sie die Herausforderung managt und wie sie sich in einer männerdominierten Branche durchsetzt. Fazit: Die Powerfrau schätzt ihre solide Berufsausbildung sehr, hat Freude an der Arbeit, kennt keine Angst und empfiehlt auch anderen jungen Frauen, eine Ausbildung in diesem Bereich in Betracht zu ziehen.

**Sie sind der einzige weibliche Dachdecker- und Spengler-Lehrling in Kärnten. Wie fühlt sich das an?**

Ja - Ich bin der einzige weibliche Dachdecker- und Spengler-Lehrling in Kärnten. Meine Gefühle sind aber relativ neutral. Ich bevorzuge den ganz normalen Umgang wie mit allen anderen Lehrlingen.

**Aus welchen Gründen haben Sie sich für eine Doppel-Ausbildung entschieden?**

Weil ich mich einfach für beide Teile des Berufes sehr interessiere und mit ganzem Herzen dabei bin!

**Wie reagierte Ihr Arbeitgeber, die Firma Fleischmann & Petschnig, auf Ihre Bewerbung?**

Ziemlich positiv, der Chef war sofort begeistert und nahm „die Herausforderung“ an.

**Sie arbeiten sozusagen fast ausschließlich mit Männern zusammen – sind Sie ein gleichwertiges Team-**

**mitglied, oder mussten Sie sich erst Respekt verschaffen, um ernst genommen zu werden?**

Das ist völlig unterschiedlich, einige finden es toll und sind begeistert, andere wiederum muss man echt von sich überzeugen. Aber im Großen und Ganzen: Wer etwas will, schafft es auch!

**Hand aufs Herz: Wie gefährlich ist Ihr Arbeitsalltag, hatten Sie auch schon mal (Höhen-)Angst?**

Die Höhenangst blieb mir Gott sei Dank bis jetzt fern. Ich glaube, mit Ängsten hat man am Dach nichts verloren, es gibt sehr viele Gefahren, die oft unerwartet auftreten können. Ein gesunder Respekt vor möglichen Gefahren oder der Höhe kann nicht schaden – dieser sollte sich jedoch in Grenzen halten!

**Sie sind während der Lehrzeit Mama eines Bubens geworden – wie geht es Ihnen mit Kind & Karriere, das ist bestimmt eine große Herausforderung?**

Ja es ist schon gelegentlich chaotisch und eben auch ein Beruf, wo man als Mutter, vor allem als Lehrling, sehr eingeschränkt ist und sich auch mal für den Beruf mehr einsetzen muss. Es ist allerdings auch sehr gut regelbar mit Kita, etc.

**Wie gefällt Ihnen generell Ihre Arbeit, würden Sie die Ausbildung auch anderen jungen Frauen empfehlen?**

Ich liebe diesen Beruf! Er kostet zwar viel Kraft und Energie aber ich brauche dieses Auspowern und man bleibt so einigermaßen fit! Ich empfehle diesen Beruf an Frauen sehr gern weiter, denn auch eine Frau kann anpacken und das sollte viel öfter gezeigt werden. Mit dem richtigen Biss und Anpacken ist es für jede andere Frau genauso möglich. Doch eines muss gesagt sein: Das Mundwerk der Männer muss man aushalten, vor allem muss man damit umgehen und auch mal kontern können!